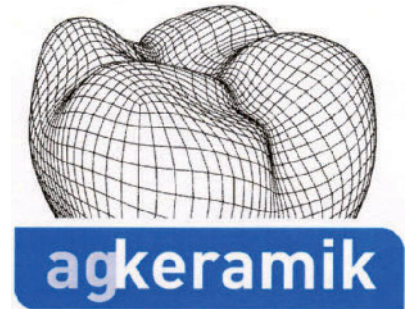


Neue Erkenntnisse bis zum 30. Juni 2018 einsenden

Forschungspreis der AG Keramik fördert den Fortschritt.




Der Forschungspreis der Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde (AG Keramik) ist in diesem Jahr zum 18. Mal ausgeschrieben. Die Einladung richtet sich an Zahnärzte, Wissenschaftler, Werkstoffexperten, Laborleiter und besonders an interdisziplinäre Arbeitsgruppen. Im Rahmen des Themas „Restaurations-Keramiken und Hybridwerkstoffe zur konservierenden und prothetischen Zahnversorgung“

werden wissenschaftliche, klinische und materialtechnische Untersuchungen angenommen, die auch die zahn-technische Ausführung im Dentallabor einbeziehen. Deshalb können auch Zahntechniker als Teammitglieder teilnehmen. Die einzureichenden Arbeiten können folgende Schwerpunkte haben:

- Defektorientierte Behandlung für den Einsatz vollkeramischer und Hybridwerkstoffe

- Darstellung von Risikofaktoren mit Keramik- und Hybridwerkstoffen und Befestigungssystemen – Untersuchungen zum Langzeitverhalten
- Erfahrungen mit adhäsiven Systemen
- Bearbeitungstechniken verschiedener Keramik- und Hybridwerkstoffe
- Evaluation für eine praxisgerechte Umsetzung.

Der Forschungspreis ist mit 5000 Euro dotiert. Einsendeschluss ist der 30. Juni 2018 (Poststempel). Die Gewinner werden auf dem 18. Keramiksymposium auf dem Deutschen Zahnärztetag 2018 in Frankfurt/Main vorgestellt (Abb. 1) – und die Publikation der Studien unterstützt. Weitere Information unter: www.ag-keramik.de

Ebenso werden Kurzfilme für den Filmpreis 2018 als gesonderte Ausschreibung erbeten, die „Tipps und Tricks rund um vollkeramische Zahnversorgungen in Praxis und Labor“ im Format mov, MP4 oder MPEG 4 zeigen. Die besten der dreiminütigen Videos werden mit 3000 Euro, 2000 Euro und 1000 Euro prämiert. Auch dafür gilt der 30. Juni 2018 als Einsendeschluss. Mehr dazu finden Sie auf der Website www.ag-keramik.de. 

Manfred Kern –

AG Keramik Schriftführung,
info@ag-keramik.de;
www.ag-keramik.de

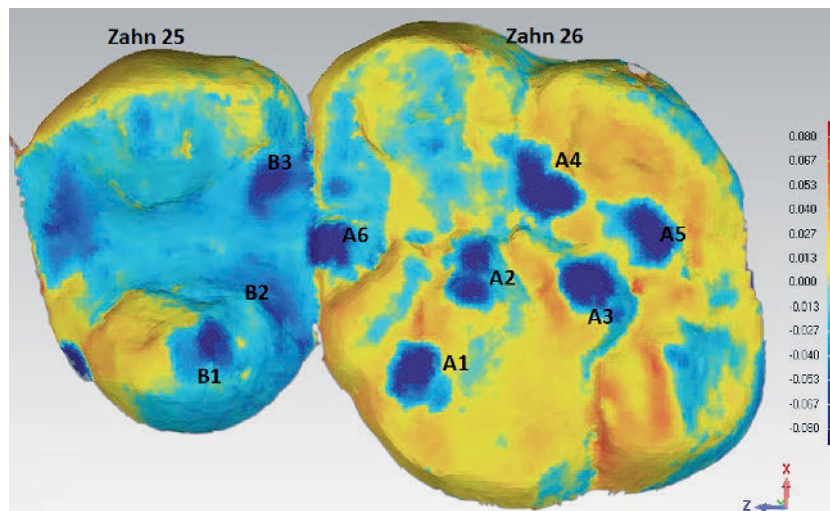


Abbildung 1 Antagonistenverschleiß durch vollanatomische Zirkonoxid-Einzelzahnkronen binnen 2 Jahren mit Verschleißverlusten 86–107 μm . Aus einer Forschungspreis-Arbeit zu „Parafunktionen“.

(Abb. 1: Reich et al., AG Keramik)